

- FORBES and HANLEY: History of the British Mollusca and their shells. 4. 258. 1853.
- LUTHER, A.: Acta Soc. pro Fauna et Flora Fennica. 40. Nr. 2, S. 35. 1915.
- NOLD, R.: Zeitschr. f. Wiss. Zool. 123. 1924.
- PABST, H.: Zool. Jahrb. Abt. Anat. 38. 472—473. 1914.
- ROTARIDES, M.: Acta Litt. Ac. Sc. Reg. Univ. Hungaricae Francisco-Josephinae. Sec. a. Biol. 1—13. 1931.
- RYDER: Proceed. Akad. nat. scientific. Philadelphia. 1887.
- SZABO I. und M.: Arch. Molluskenk. 62. 123—130. 1930.
- , —: Arch. Molluskenk. 63. 156—160. 1931. a.
- , —: Biol. Zentralbl. 51. 695—701. 1931. b.
- WILLIAMS, J. W.: Journ. of Anat. 24. 307. 1890.

### Verzeichnis der Abbildungen.

- Fig. 1. *Arion circumscriptus* JOHNST. mit eigentümlich verjüngtem Körperende durch das Anwachsen der Eiweißdrüse.
- Fig. 2. Adenoma am Mantel eines *Limax flavus* L.
- Fig. 3. *Arion* mit zusammengewachsenen großen Fühlern.
- Fig. 4. Variationsbildung bei *Coretus corneus* L. Die erste Windung steht von der zweiten ab.



## Konchyliologische Studien auf Hiddensee.

Von

H.-O. Grahle und G. Seidenschnur.  
in Berlin-Charlottenburg.

Auf einer Studienreise nach der Rügen westlich vorgelagerten Insel Hiddensee konnten einige Beobachtungen über die Molluskenfauna der Insel gemacht werden, über die hier kurz berichtet sei. Von P. DEGENER sind in „Eine Studienfahrt nach Hiddensee“ (Naturschutz 7, 1926) einige Angaben über die vorkommenden Arten gemacht worden, die in der folgenden Uebersicht durch ein D gekennzeichnet sind, soweit sie nicht v. Verf. gefunden wurden. Insgesamt sind bis jetzt festgestellt:

### 1. Marine Mollusken.

- |                              |                                       |
|------------------------------|---------------------------------------|
| 1. <i>Mya arenaria</i> L.    | 5. <i>Litorina litorea</i> L.         |
| 2. <i>Mytilus edulis</i> L.  | 6. <i>Litorina rudis</i> MAT.         |
| 3. <i>Cardium edule</i> L.   | 7. <i>Paludestrina ulvae</i> PENN.    |
| 4. <i>Macoma balthica</i> L. | 8. <i>Paludestrina ventrosa</i> MONT. |

### 2. Süßwassermollusken.

9. *Theodoxus fluviatilis* L. fa. *baltica* NILSS.
10. *Radix ovata* DRAP. fa. *baltica* NILSS.
11. *Stagnicola palustris* MÜLL. fa. *baltica* SCHERMER.

### 3. Landmollusken.

- |                                       |                                   |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| 12. <i>Succinea putris</i> L.         | 15. <i>Balea perversa</i> L. (D)  |
| 13. <i>Pupilla muscorum</i> MÜLL. (D) | 16. <i>Cepaea nemoralis</i> L.    |
| 14. <i>Fruticicola hispida</i> L. (D) | 17. <i>Cepaea hortensis</i> MÜLL. |
| 18. <i>Arianta arbustorum</i> L.      |                                   |

Der Strandauswurf läßt die faziellen Unterschiede in der Fauna zwischen Ostsee (W-Küste, rein marin) und Bodden (O-Küste, ausgesprochen brakisch) deutlich erkennen. Einzelheiten ergeben sich bei genauer Betrachtung des Materials. Als deutliche Unterschiede wurden festgestellt:

1. Strandauswurf. Ostseeküste: *Mya*, *Mytilus*, *Macoma*, *Cardium* und *Litorina litorea* gleichmäßig häufig. *Paludestrina* in Ansammlungen von feinem Schill nicht übermäßig oft zu finden. Boddenküste: *Cardium* überwiegt bei weitem. Mindestens 90 Prozent aller ausgeworfenen Schalen sind von *Cardium*. Alle anderen Arten sind gleichmäßig sehr viel seltener. Mehrere m<sup>2</sup> große Muschelpflaster nur von *Cardium* häufig. *Paludestrina* ungemein zahlreich.

2. Größe. Ueberschlägige Messungen ergaben, daß die Größenabnahme Ostsee-Bodden durchweg ein Drittel beträgt. Als Beispiel *Mya*: Ostsee-Durchschnitt 66:40 mm (größtes Stück 80:44 mm), Bodden-Durchschnitt 40:24 mm (größtes Stück 43:26 mm). Die Größenabnahme gegenüber der westlichen Ostsee (nach

MEYER-MÖBIUS, Fauna der Kieler Bucht) erreicht ebenfalls rund ein Drittel.

3. Schalenbau. Ostseeküste: Ebenmäßig gebaute, glatte, kräftige Schalen. Boddenküste: Dünne, feine Schalen mit deutlichen Anzeichen von Wachstumsbehinderung infolge ungünstiger Lebensbedingungen. Oft  $\pm$  verkrüppelte Formen.

4. Schalenskulptur. Ostseeküste: Gleichmäßig verlaufende konzentrische Streifung (*Mya*), Skulptur durchweg gut ausgebildet; Entwicklung ist ohne Störungen vonstatten gegangen. Boddenküste: Anwachsstreifen vielfach unterbrochen, unregelmäßig verlaufend entsprechend öfteren Mißbildungen des gesamten Schalenbaues.

5. Färbung. Ostseeküste: Natürliche Färbung bei *Macoma*, *Mytilus* und *Litorina* tritt klar hervor; *Mya* und *Cardium* fast ausnahmslos rein weiß. Perlmutterbildung normal. Boddenküste: Natürliche Farbe tritt stark zurück, unsaubere Tönungen. *Mya*-Schalen meist gelblich, desgleichen *Cardium*; letztere gewöhnlich gelbbraun bis violettbraun gestreift. *Mytilus* und *Macoma* in matter, schmutzig erscheinender Tönung. Perlmutter dünn.

Folgerungen. Die Fauna der Ostseite ist eine rein marine, wenn auch ärmliche, aber typische Ostseefauna. Die Fauna des Boddens ist eine ausgesprochene Brackwasserfauna, die sich in salzarmem Wasser unter ungünstigen Lebensbedingungen entwickelt hat. Sie entspricht etwa der Fauna und dem Habitus der altinterglazialen *Cardium*-Sande an der Unter-Elbe.

Von den Süßwasserformen fand sich vor allem *Theodoxus*, weniger *Radix* im Schill am Boddenufer. *Theodoxus* erscheint in kleinen, gelben Gehäusen; die

roten Binden sind nur schwach angedeutet oder fehlen ganz. *Radix* weist zarte, dünne, hornfarbene Schalen auf. *Stagnicola*, die für Hiddensee neu zu sein scheint, wurde mit *Radix* zusammen auf dem Schlamm kleiner, flacher Tümpel in der Nähe des Boddens mehrfach lebend gefunden. Es scheint ihr eigentlicher Lebensraum auf der Insel zu sein. Im Strandauswurf der Ostseeküste fehlten die Süßwasserarten ganz.

*Succinea* fand sich vereinzelt im Genist des Boddens in kleinen, zartbeschalteten Exemplaren. Die übrigen Landmollusken haben ihr Hauptverbreitungsgebiet auf dem Hochgebiet des Dornbusch, dem diluvialen Inselkern. Die beiden *Cepaea*-Arten und *Arianta* waren am westlichen Abfall des Dornbusch ungemein zahlreich in allen Altersstufen vertreten. Im südlichen Niederungsland der Insel wurden vereinzelt *Cepaeen* bemerkt.

Eine Nordseemolluskenfauna kommt in letztzwischenzeitlichen Tonen der Eemzone, die am westlichen Kliff bei der Hucke zutage treten, vor. Daraus seien genannt: *Arctica islandica* L., *Bittium reticulatum* DA COSTA, *Spisula subtruncata* DA COSTA.



## Bemerkenswerte Molluskenfunde aus Schleswig-Holstein.

Von

E. Degner, Hamburg.

1. *Petricola pholadiformis* LAM. in der Ostsee. H. O. GRAHLE (1) berichtet über den Fund einer Schalenklappe in der Flensburger Förde, dem von SCHLESCH (2) die bindende Beweiskraft für das Vorkommen der Art in der Ostsee abgesprochen wird, da spätere Nachforschungen in dem betreffenden Gebiet

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Grahle Hans-Olaf, Seidenschnur G.

Artikel/Article: [Konchyliologische Studien auf Hiddensee 15-18](#)